

31 Okt. 1931

Sehr verehrter Herr Längrich,

Die Lage des Monuments beschäftigt mich unablässig und wenn sich nach Ihren letzten Mitteilungen der Monatsbetrag der Reisesummenkürzung gar nicht zu sein scheint, so möchte ich doch auch von mir aus alles tun, um einen Aufgebot nicht zum Stutzen zu bringen, sondern vielmehr mit Hilfe einer konsequenten Sparpolitik. Aber die augenfängigen Arbeiten dürfen nicht laiden.

Deshalb hat ich mich entschlossen, so wenig opulent auch die gegenwärtige Lage ist, auf den Honorar für die Dipl. Ludwig & Deutscher gar zu verzichten. Selbstverständlich auch ohne das. Das Honorar für Herold etc. habe ich ja auch nicht vereinbart, sondern für eine spätere Arbeit bestimmt. Aber der Ludwig v. D. soll direkt den Monumenten zugesagt kommen. Die mir schon früher gezahlten 2000 Honorar für die ersten 10 Bogen stelle ich dem Mon. wieder zur Verfügung. Ich drücke, es mir ab für die Vergütung für Dr. Kadner, so hoffentlich bezu. für Druckkosten. (Späterer Verzicht auf wiederholte, verwenden können). Dies Honorar von 1000 L. für Bogen 10-15 möchte ich in Abhaltungskosten für die diplomatische Arbeit umwandeln, wenn die mich nicht ins Stutzen kommen soll, sind in Mainz Reisen in Italien nötig d. viele Photographien